

der falsche Kanzelton und eine fanatische Tendenz zum Proselytenmachen gar nicht zu verkennen.

Noch weit schlagender beweist die Neujaars-Fibel im 13. Jahrgang (1852) den Scharfsinn des Geraer Wollsortirers. Die Buchstaben M. (Münch, *Mantis religiosa*) N (Kloster-Nonne) berühren geradehin das theologische Fach an sehr kitzlichen und Noli me tangere Stellen, und würden den Verfasser in einzelnen dickköpfigen Districten von Baiern und Tyrol unzweifelhaft der Lynch-Justiz des süßen Pöbels recommandiren. Um so gerechtfertigter scheint es indessen, den im Jahrg. 1850 noch als Mitredacteur genannten, damaligen Bibliothekar, Herrn A. Linke (den der Geraer Katalog in Linke umtauft) von jeder Mitschuld an diesen „antomologischen Predigten“ rein zu brennen; die alleinige Verantwortung dieser Häresien lastet auf

C. A. Dohrn.

Zwei Krondiamanten.

welche dem Stein'schen europäischen Käfer-Diadem noch fehlen und ihm *uti prius potius* einzufügen sind, kann ich als echt namentlich denjenigen Coleopterophilen verbürgen, welche mit der latitudinarischen Erweiterung des ehrenwerthen Collegens Marseul durch sein Bassin de la Méditerranée etwa nicht einverstanden wären. Der unermüdet fleissige Arbeiter im Sareptaner entomischen Weinberge, Herr Lehrer Hugo Christoph, hat nicht nur die prachtvolle *Julodis variolaris* Pallas in einer Reihe von Exemplaren erbeutet, sondern mir auch bereits zwei Stücke der ausgezeichneten Art *Eumecops Kittaryi* Hochhuth eingesandt, welche er bei Sarepta gefunden hat*). Ich kann zwar Herrn Hochhuth nicht beipflichten, der die Gattung zu den Byrsopiden bringen will, aber auch nicht die Ansicht des Meisters Lacordaire theilen, der sie zwischen die Cleoniden-Gattungen *Leucochromus* und *Stephanocleonus* einkeilt. Da er nach seiner Angabe keinen *Eumecops* gesehen, so hat er aus der etwas weitschweifig und doch nicht eben glücklich gerathenen Hochhuth'schen Beschreibung scharfsinnig genug den Cleonus-artigen Habitus des Thieres sich construiert; aber von den echten Cleonen entfernt sich dasselbe doch gar zu entschieden durch die bei keinem einzigen Cleoniden auch nur annähernd vorhandene tiefe

*) Marseul führt beide Arten auf.

Thorax-Rinne zur Aufnahme des Rostrum. Das ist aber anscheinend auch das einzige Criterium, welches Herrn Hochhuth bei seiner Byrsopiden-Hypothese zur Seite steht; er muss keinen afrikanischen, quadraten Byrsops in natura gekannt haben, sonst hätte er nicht den bedenklichen Ausdruck „unbedingt“ gebraucht. Dagegen kann ich gegen Lacordaire's ?, womit er die Angabe Hochhuth's über die Schuppenbekleidung der Art in Zweifel stellt, versichern, dass die Schuppen und zwar in fast gleichmässiger Farbe und Stärke vorhanden sind, wie bei der Cryptorhynchiden-Gattung *Onchoscelis*. Mögen sich die Herren Systematiker um diesen Eris-Apfel streiten!

C. A. Dohrn.

Nachträge zum Neujahrs-Strauss.

A. Ueber den ziemlich leicht kenntlichen *Elater piceus* Deg. der Dohrn'schen Sammlung.

In einem Briefe an mich im Sommer des Jahres 1851 spricht sich Herr Dohrn über den von ihm S. 9 befürhten Elateren-Tausch folgendermassen aus:

„Wenn der bewusste Elater ein Europäer ist, so können Sie Stramonium, Belladonna und Stiefelwichse darauf geniessen, dass Sie ihn wiedernehmen müssen. Ich gebe ihn aber — bei meiner Taille — ohne alle Bitterkeit wieder, wenns geschieht. Wagenseh. mag sein wie er will, erfunden hat er Ihre Aeusserung nicht. — Ein crimen laesae ist auch eben nicht —“

Seit jener Zeit ist die Angelegenheit zwischen Herrn Dohrn und mir weiter nicht zur Sprache gekommen; ich habe es damals, von Berlin abwesend, nicht der Mühe werth gehalten, „das alberne Geklätsch“ des Herrn Wagensehieber irgendwie weiter zu verfolgen, nachdem ich Herrn Dohrn meine Erklärung darüber abgegeben hatte, auf welche ich 1851 die oben gegebene Antwort erhielt.

Berlin, April 1869.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Zwei Krondiamanten. 308-309](#)